



Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

6. Thüringer Bibliothekstag in Nordhausen am 4. Oktober 2000

Erfurt 2000

Inhalt

Vorwort	1
<i>Heidemarie Trenkmann</i> 6. Thüringer Bibliothekstag, Nordhausen, 4. Oktober 2000 Begrüßung und Eröffnung	2
<i>Gisela Rauschhofer</i> Grußwort der Rektorin der Fachhochschule Nordhausen	5
<i>Dagmar Schipanski</i> Grußwort der Thüringer Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst	9
<i>Gabriele Krompholz-Roehl</i> Grußwort des Vorstandsmitglieds des Deutschen Bibliotheksverbandes	11
<i>Klaus Ring</i> Leseförderung im Zeitalter des Internet	15
<i>Harald Müller</i> Rechtliche Aspekte der Internetnutzung	33
<i>Frank Simon-Ritz</i> Einführung in das Thema Thüringer Bibliotheken im Netz: Internet-Angebot und -Nutzung in Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken	55
<i>Barbara Brandt</i> Erfahrungen mit dem ISTAR-Projekt in Meiningen	59
<i>Dorothee Reißmann</i> Perspektiven für die digitale Bibliothek	67
Anschriften der Autorinnen und Autoren	75

Einführung in das Thema

"Thüringer Bibliotheken im Netz: Internet-Angebot und -Nutzung in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken"¹

Das Internet selbst wird immer wieder mit einer großen Bibliothek verglichen. Auch wenn dieser Vergleich hinkt – es fehlt nämlich im Internet ein wirkliches Pendant zu den Bibliothekskatalogen – stehen Bibliotheksbenutzer und Internet-User häufig vor den gleichen Fragen: Wie finde ich Informationen zu einem Thema? Wie komme ich möglichst schnell zu dem, was ein bestimmter Autor darüber gesagt hat? Zur Beantwortung dieser Fragen leisten Bibliotheken und Bibliothekare auch im Internet einen wichtigen Beitrag.

Auch in Bibliotheken hat der Einsatz der EDV zu einer Straffung der Arbeitsabläufe, zu einer überregionalen Aufgabenverteilung sowie zu einer Zentralisierung wichtiger Funktionen geführt. Hat früher jede Bibliothek ihren eigenen Zettelkatalog geführt, so haben sich die Bibliotheken im "Informationszeitalter" zu großen Katalogisierungsverbünden zusammengeschlossen, in denen die Arbeit der formalen und inhaltlichen Erschließung im Prinzip nur noch einmal geleistet werden muss. Damit kann die Arbeit, die an einer Stelle bereits geleistet wurde, an anderen Stellen "nachgenutzt" werden. Dies führt zugleich zu einer Vereinheitlichung der Arbeitsergebnisse. Für die Benutzer bedeutet dies eine leichtere Zugänglichkeit der Informationsressourcen in Bibliotheken.

Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen – also die Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken, aber auch die Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar – arbeiten im "Gemeinsamen Bibliotheksverbund" (GBV) zusammen, zu dem neben den Thüringer Bibliotheken auch Büchereien aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Hamburg und Sachsen-Anhalt gehören. Insgesamt sind im größten der deutschen Verbundkataloge ca. 15 Mio. Dokumente nachgewiesen

¹ Dieser Beitrag erschien unter dem Titel „Voll vernetzt? – Wie weit sind die Thüringer Bibliotheken schon im Internet“ in der „Thüringischen Landeszeitung“ vom 23.09.2000.

(www.gbv.de). Über das Internet ist diese riesige Datensammlung für jedermann zu jeder Zeit von jedem Ort der Welt aus kostenlos zugänglich. Eine Teilansicht dieses Verbundkatalogs bietet der Computerkatalog der einzelnen Bibliotheken, der sog. OPAC (= Online Public Access Catalogue). Hier sind nur die Bestände der einzelnen Bibliothek nachgewiesen. Für den Nutzer bietet dieser lokale OPAC den großen Vorteil, dass er hier Bestellungen aufgeben oder Vormerkungen auf entliehene Bücher eintragen kann. Und all dies kann der Benutzer nun auch von zuhause erledigen.

Ist der Computerkatalog die unstrittig wichtigste EDV-Anwendung in Bibliotheken, so nutzen auch Bibliotheken das Internet in breitem Sinne zur Selbstpräsentation. Speziellere bibliographische Datenbanken, Informationen zu Öffnungszeiten und Ansprechpartnern und in zunehmendem Maße auch die Erschließung von elektronischen Quellen spielen in der Internet-Präsentation von Bibliotheken eine immer wichtiger werdende Rolle.

Zusammengeschlossen haben sich die deutschen Bibliotheken im "Deutschen Bibliotheksverband" (DBV), der in fachliche Sektionen und in Landesverbände untergliedert ist. Der bundesweit agierende Dachverband hat seine Internet-Präsentation gerade frisch renoviert (www.bibliotheksverband.de/dbv/home.html). Ohne große Schwierigkeiten gelangt man von der Startseite über den Punkt "Landesverbände" im linken Frame zur Seite des Landesverbands Thüringen. Hier findet man neben einigen organisatorischen Hinweisen eine Liste der 136 Mitgliedsbibliotheken, die der Landesverband Thüringen zählt. Von der Medizinischen Fachbibliothek in Altenburg bis zur Stadtbibliothek in Zeulenroda sind hier die Thüringer Bibliotheken in eine Übersicht gebracht, die zugleich über entsprechende Links den Zugang zu den eigenen Seiten der einzelnen Bibliotheken eröffnet.

Bei den wissenschaftlichen Bibliotheken, die über das bundesweite Wissenschaftsnetz miteinander verbunden sind, gehört ein detailliertes Informationsangebot im Internet mittlerweile zu den Standarddienstleistungen. Eine Besonderheit im Internet-Auftritt der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität besteht darin, dass sie den den Zugang zu einer Vielzahl von Informationsdienstleistungen eröffnet (www.uni-weimar.de/ub). Besonders wichtig ist hier der Zugang zu über 1600 elektronischen Fachzeitschriften, den

die Weimarer Unibibliothek ihren Nutzern im lokalen Netzwerk der Bauhaus-Uni zur Verfügung stellt. Auch in der Internet-Präsentation der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek in Jena spielt der Zugang zu elektronischen Datenbanken und Zeitschriften eine besondere Rolle (thulb03.biblio.uni-jena.de). In Erfurt konnte man anhand einer Fotodokumentation mitverfolgen, wie der Neubau der Universitätsbibliothek – von den Tiefbauarbeiten bis zur Innenausstattung – voranschritt (www.uni-erfurt.de/zentrale/bibliothek/waswo/main_gebaeude.html). Und auch die Universitätsbibliothek der Technischen Universität in Ilmenau ist im Web präsent (www.bibliothek.tu-ilmenau.de). Ob in Erfurt, Ilmenau, Jena oder Weimar: Überall versucht man, den direkten Zugang zu online verfügbaren Informationen besonders herauszustellen. Hier deutet sich ein Funktionswandel der Bibliotheken an. Sie sind nicht mehr nur "Wissensspeicher", sondern sie erhalten mehr und mehr die Funktion von Eingangsportalen in die Datennetze.

Im Bereich der öffentlichen Bibliotheken – also der Stadt-, Kreis- und Regionalbibliotheken – gestaltet sich die Netzanbindung schwieriger, nicht nur in Thüringen. Die Benutzung ist hier mehr an den Ort gebunden, die Fernleihe spielt eine nicht so wichtige Rolle wie in den wissenschaftlichen Bibliotheken. Trotzdem gibt es auch auf diesem Sektor ein gemeinsames Katalogprojekt, in dem öffentliche Bibliotheken in Gera, Gotha, Greiz, Nordhausen, Saalfeld und Sondershausen sowie die Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken in Erfurt kooperieren. Die Landesfachstelle ist für die öffentlichen Bibliotheken in Thüringen eine wichtige Anlaufstelle. Unter der Adresse "www.bibliotheken-thueringen.de" hat man hier einen Einstiegspunkt geschaffen, über den z.B. der gemeinsame Katalog der öffentlichen Bibliotheken zugänglich ist.

Neue Attraktivität haben die Bibliotheken in ganz Deutschland dadurch gewonnen, dass sie zusätzlich zu ihren traditionellen Dienstleistungen ihren Benutzern vor Ort auch einen Internet-Zugang zur Verfügung stellen. In den wissenschaftlichen Bibliotheken ist dies schon seit einigen Jahren aus dem Erscheinungsbild nicht mehr wegzudenken. Aber auch die Stadt-, Kreis- und Regionalbibliotheken haben hier in den letzten Jahren Beachtliches geleistet. Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung an einem von der Europäischen Union geförderten Projekt unter dem Namen ISTAR, in dem neben Büchereien in Nord-

Irland und Griechenland auch die Stadt- und Regionalbibliotheken in Erfurt und Gera, die Stadtbibliotheken in Gotha und Nordhausen sowie die Stadt- und Kreisbibliotheken Greiz, Ilmenau und Meiningen mit Internetzugängen ausgestattet wurden. Gerade auf diesem Sektor ist zu hoffen, dass es möglichst bald eine Initiative "Bibliotheken ans Netz" gibt, die vor allem die öffentlichen Büchereien sozusagen flächendeckend mit für jedermann zugänglichen Internet-Arbeitsplätzen ausstattet. Dieser Schritt ist überfällig, wenn Bibliotheken auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der "Informationsgesellschaft" spielen sollen.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Barbara Brandt
Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek
„Anna Seghers“
Ernestiner Str. 38
98617 Meiningen
Telefon: (0 36 93) 50 29 59
Telefax: (0 36 93) 50 42 46
SKB-Meiningen@t-online.de

Brigitte Krompholz-Roehl
Mitglied des Vorstandes des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.
Leiterin der Stadtbibliothek Göttingen
Gotmarstraße 8
37037 Göttingen
Telefon: (05 51) 4 00 28 23 und 24
Telefax: (05 51) 4 00 27 60
E-Mail: krompholz@goettingen.de

Dr. jur. Harald Müller
stellv. Direktor der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für
ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
Im Neuenheimer Feld 5 35
69120 Heidelberg
Telefon: (0 62 21) 4 82-2 19
Telefax: (0 62 21) 4 82-2 88
E-Mail: hmueller@mpiv-hd.mpg.de
URL: <http://www.mpiv-hd.mpg.de>

Prof. Dr. Gisela Rauschhofer
Rektorin der Fachhochschule Nordhausen
Weinberghof 4
99734 Nordhausen
Telefon: (0 36 31) 4 20-1 00/1
Telefax: (0 36 31) 4 20-8 10
E-Mail: rektorin@fh-nordhausen.de
URL: www.fh-nordhausen.de

Dorothee Reißmann
Stellv. Direktorin der Thüringer Universitäts-
und Landesbibliothek
07740 Jena
Telefon: (0 36 41) 9 40-0 05
Telefax: (0 36 41) 9 40-0 02
E-Mail: ldr@thulb10.biblio.uni-jena.de
URL: <http://thulb03.biblio.uni-jena.de>

Prof. Dr. Klaus Ring
Geschäftsführer der Stiftung Lesen
Fischtorplatz 23
55116 Mainz
Telefon: (0 61 31) 28 89 00
Telefax: (0 61 31) 23 03 33
URL: <http://www.StiftungLesen.de>

Prof. Dr. Ing. Dagmar Schipanski
Thüringer Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Juri-Gagarin-Ring 1 58
99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 37-900
E-Mail: tmwfk@thueringen.de

Dr. Frank Simon-Ritz
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar
Weimarplatz 2
99425 Weimar
Telefon: (0 36 43) 58 23 10
Telefax: (0 36 43) 58 23 14
E-Mail: fsimon@ub.uni-weimar.de
URL: <http://www.uni-weimar.de/bib/>

Heidemarie Trenkmann
Geschäftsführende Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen im DBV
Amtsleiterin Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
Domplatz 1
99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 6 55-15 90
Telefax: (03 61) 6 55-15 99